

Mit Selbstbewusstsein in die Zukunft

Mädchenprojekt findet bei Teilnehmerinnen Anklang / Von Gesichtspflege bis Selbstverteidigung

Freudenstadt (sim). »Ich glaube jetzt daran, dass ich mein Ziel erreichen werde«, sagt Celine und freut sich über ihr neues Selbstbewusstsein. Gemeinsam mit 16 weiteren Schülerinnen des achten und neunten Schuljahrs hat sie am Mädchenprojekt »Wir sind die Zukunft« teilgenommen.

Organisiert wurde das Projekt von Soroptimist International (SI), Club Freudenstadt/Schwarzwald. Ziel ist es, »Mädchen auf ihrem Lebensweg positiv zu unterstützen«, wie Clubpräsidentin Katrin Glauner erklärt. »Das ist gelungen.« Jeweils mittwochnachmittags haben sich die jungen Frauen zumeist im Familien-Zentrum Freudenstadt getroffen, gemeinsam gegessen und sich dann einem für ihre Zukunft wichtigen Thema gewidmet.

Die Bandbreite reichte von Selbstverteidigung in Theorie und Praxis über das Thema Drogen, Fragen an eine Frauenärztin, Gesichtspflege und Hausmittel bis hin zu den Tücken des Internets, Bewerbertraining und Lebensplanung. Bei einem gemeinsamen Kochen und Abschlussessen im Gasthaus Hirsch in Loßburg wurden außerdem auf unterhaltsame Weise wichtige Benimmregeln erarbeitet.

Referenten waren meist Clubmitglieder, aber auch externe Experten gaben den jungen Frauen wichtige Tipps mit auf den Weg. »Ich bin ganz zufrieden«, freut sich Katrin Glauner über den Verlauf des Kurses. Sie sei froh, so die Clubpräsidentin, dass die Startschwierigkeiten mit ein



Gesichtspflege war ein Thema, mit dem sich die jungen Frauen im Mädchenprojekt von Soroptimist International befasst haben – schließlich gehört zum Erfolg auch ein gepflegtes Äußeres. Foto: Glauner

bisschen Hartnäckigkeit überwunden werden konnten, nachdem sich erst nicht so viele Mädchen bei dem Projekt angemeldet hatten. Den jungen Teilnehmerinnen macht sie ein großes Kompliment: Die Gruppe sei immer fast vollständig gewesen, die Mädchen hätten stets einen aufmerksamen und interessierten Eindruck gemacht. »Ich habe das Gefühl, dass ihnen der Kurs gefallen hat.«

Das Projekt sei ein kostenintensives Angebot, verbunden mit einem großen Aufwand, aber es habe sich gelohnt: »Die Mädchen haben etwas mitgenommen.« Den Eindruck be-

stätigen auch die Mädchen in ihren Rückmeldungen. »Ich habe viel gelernt«, sagt Alina. Gerade der Selbstverteidigungskurs habe ihr sehr viel gebracht. »Das Projekt war wirklich super«, findet auch Juliane. Sie ist ebenso froh wie Patricia und Catarina, nun zu wissen, worauf es bei einer Bewerbung ankommt. Selina hat gefallen, »dass wir viele Sachen selber ausprobieren durften und viele neue Sachen gelernt haben«. Und Antonia meint: »Eigentlich war alles interessant.«

So sind sich nicht nur die Clubmitglieder von Soroptimist International einig, dass

sie das Angebot aufrecht erhalten wollen. »Meine Schwester wird auch hingenommen, wenn es das Projekt so lange noch gibt«, zeigt sich eine Teilnehmerin überzeugt.

INFO

Soroptimist International

► Soroptimist International ist eine internationale Organisation für Frauen in verantwortlichen Positionen im Berufsleben und versteht sich als eine weltweite Stimme von Frauen für Frauen. Sie setzt sich auf der Basis von internationaler Verständigung und Freundschaft für die Verbesserung der Stellung der Frau, hohe

ethische Werte, Menschenrechte für alle sowie Gleichheit, Entwicklung und Frieden ein. Der Freudenstädter SI-Club will mit seinem Kurs »Wir sind die Zukunft« die Chancen von jungen Frauen vor Ort verbessern, engagiert sich mit seinem Schulprojekt im indischen Sangise aber auch international.

KURZ NOTIERT

Neuwahlen beim Förderverein

Freudenstadt. Der Förderverein Martin-Haug-Stift Freudenstadt lädt für Montag, 31. März, ab 15.30 Uhr in den Veranstaltungsraum des Haug-Stifts zur Mitgliederversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Jahresbericht des Vorsitzenden, ein geistliches Grußwort und Neuwahlen für den Vorstand und den Ausschuss. Zudem zeigt Friedrich Haas einen Dia-Vortrag über Luxemburg. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann diesen unter der Telefonnummer 07441/8690 anfordern.



Julian Osswald hat wegen seiner Trunkenheitsfahrt jetzt einen Strafbefehl erhalten und akzeptiert. Foto: Hopp

Osswald akzeptiert Geldstrafe

OB nach rechtskräftiger Gerichtsentscheidung aber nicht vorbestraft

Freudenstadt (cw). Oberbürgermeister Julian Osswald muss wegen seiner Trunkenheitsfahrt im November eine Geldstrafe bezahlen, sein Führerschein bleibt einbehalten. Der Strafbefehl wegen Fahrerflucht und Straßenverkehrsgefährdung ist rechtskräftig, wie Axel Benz, Direktor des Amtsgerichts Freudenstadt, gestern auf Anfrage unserer Zeitung sagte.

Denn Osswald hat gegen die Strafe keinen Einwand erhoben, wie auch der persönliche Referent des OB, Patrick Birnesser, bestätigte. Die ge-

naue Höhe der Geldstrafe nennt Benz nicht, denn es habe keine öffentliche Strafverhandlung gegeben.

Die Geldstrafe liege jedoch unter 90 Tagessätzen und damit im »nicht eintragungspflichtigen Bereich«. Damit sei Osswald nicht vorbestraft. Die Formulierung bedeute allerdings nicht, dass er keinen Eintrag ins Verkehrsregister bekomme.

Auch über die Sperrfrist für Osswalds Führerschein schweigt Benz. Nach deren Ablauf könne Osswald den Führerschein jedenfalls wie-

der beim Freudenstädter Landratsamt beantragen.

Wie das Regierungspräsidium Karlsruhe als Aufsichtsbehörde in dem Fall disziplinarrechtlich verfährt, ist noch offen, sagte der stellvertretende Pressesprecher Joachim Fischer. Denn dort liegt der rechtskräftige Strafbefehl noch nicht auf dem Tisch.

In den nächsten Tagen werde sich das Regierungspräsidium mit der Gerichtsentscheidung befassen und dann entscheiden, ob es ein Disziplinarverfahren gegen Osswald einleitet oder nicht.

Spannendes Leben führte durch ganz Deutschland

Trauer um Bernd Steffler / Von Schlesien in den Schwarzwald / In Freudenstadt eine neue Heimat gefunden

Freudenstadt (cim). Ein spannendes und engagiertes Leben ist zu Ende gegangen: Bernd Steffler, der viele Jahre als Redakteur beim Schwarzwälder Boten arbeitete, ist im Alter von 81 Jahren verstorben.

Als Sohn eines Pfarrers in Oberschlesien geboren, verbrachte er seine Jugendzeit mit seinen fünf Geschwistern in Niederschlesien. Der Krieg zwang die Familie zur Flucht, auf die eine lange Odyssee folgte. 1951 legte Bernd Steffler in Eilenburg nördlich von Leipzig das Abitur ab. Dass er Journalist werden will, stand für den jungen Mann zwar schon fest, er entschied sich trotzdem für ein Theologiestudium, weil das Journalis-

mus-Studium in der DDR auf den Sozialismus ausgerichtet war. An der Universität Halle studierte er, da nicht zugelassen, ein Jahr »schwarz«, ab Herbst 1952 ganz offiziell.

Dann kam ein Tag, der wieder alles veränderte. Am Volksaufstand des 17. Juni 1953 in Halle war Steffler unter den »Rädelsführern« und war mit dabei, als unter anderem ein Gefängnis mit rund 250 Insassen gestürmt wurde. Dieser Tag war für Bernd Steffler das am stärksten prägende Ereignis seines Lebens. Dem 17. Juni 1953 folgten sechs Wochen, in denen er sich an verschiedenen Orten in der DDR verborgen hielt. Ende Juli blieb ihm keine Wahl mehr als die

Flucht, die ihn unter dramatischen Umständen nach Westberlin brachte.

Ein Jahr als Erzieher in einem Internat auf Föhr, eine Lehre in einer Universitätsbuchhandlung in Kiel und schließlich nach einer Ergänzungsprüfung und durch ein Stipendium doch noch die Möglichkeit, sein Studium in Erlangen fortzusetzen, ergänzt um Germanistik, waren weitere Lebensstationen Stefflers.

1965 begann er ein Volontariat bei den Nürnberger Nachrichten, wurde 1966 Redakteur, wechselte 1970 zur Kölner Rundschau und 1978 zum Schwarzwälder Boten nach Freudenstadt als stellvertretender Redaktionsleiter.

Dort arbeitete Bernd Steffler bis zu seinem Ruhestand, aber auch noch danach – denn als freier Mitarbeiter betreute er noch viele Jahre unter anderem den Gemeinderat Baiersbrunn.

Politisch engagierte er sich in der FDP, in der er innerparteiliche Aufgaben übernahm. Daraus, aus seiner kirchlichen Arbeit und seiner Mitgliedschaft bei den Freimaurern resultierte sein großer Freundeskreis, der ihn bis ins hohe Alter geistig lebendig hielt.

So hatte Bernd Steffler nach einer langen Odyssee, die ihn durch ganz Deutschland führte, in Freudenstadt gemeinsam mit seiner Frau Helga eine Heimat gefunden. Mit ihr trauern zwei Töchter und ein

Sohn sowie zehn Enkelkinder um Bernd Steffler. Die Beerdigung ist am Freitag, 7. März, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Freudenstadt.



Bernd Steffler ist im Alter von 81 Jahren verstorben. Foto: Michel

FREUDENSTADT

► Im Familienzentrum sind heute von 7 bis 17 Uhr Kinderbetreuung, von 9.30 bis 11.30 Uhr Babycafé, von 14 bis 18 Uhr Krabbelgruppen und von 9.30 bis 12 Uhr offener Generationentreff im Café Pfiffikus. Der Secondhand-Shop ist von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

► DRK-Seniorengymnastik ist am heutigen Mittwoch ab 8.45 Uhr in der AlexA-Seniorenresidenz.

► Beim Kreissenorenrat sind die Sprechzeiten mittwochs von 9 bis 11 Uhr im Kreishaus in der Landhausstraße 4 (außer in den Ferien).

► Stadtbücherei: heute, Mittwoch, von 9 bis 11 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet

► Die Senioren des Kepler-Gymnasiums treffen sich am Freitag, 7. März, ab 11 Uhr im Gasthaus Schwanen.

► Die Gruppe »Kultur und Wandern« im Schwarzwaldverein lädt für heute zu einer Fahrt nach Calw ein. Abfahrt ist um 12.07 Uhr am Stadtbahnhof/Bahnsteig.

► Die Seniorenwanderung des Schwarzwaldvereins findet heute, Mittwoch, ab 13.30 Uhr statt. Treffpunkt ist am Postparkplatz.

► »Geoklimatische Trainings-therapie: Eine Schnupperwanderung wird am Freitag angeboten. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Teuchelwald-Parkplatz an der Bässler-Brücke. Anmeldung unter Telefon 07441/864711 ist erforderlich.

► Eine Blutspendeaktion des DRK findet heute von 14 bis 19.30 Uhr in der Theodor-Gerhardt-Schule statt.

► Der Fibromyalgie-Stammtisch der Rheuma-Liga trifft sich am heutigen Mittwoch um 14 Uhr im Hotel Schwanen.

► TSV-Seniorengymnastik findet jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr in der David-Fahrner-Halle statt.

► Die Freunde des Volksliedersingens treffen sich heute um 17.30 Uhr im Gasthaus Traube am unteren Marktplatz.

► Stadtkapelle: heute, Mittwoch, ab 17.45 Uhr Probe des Jugendorchesters und ab 19.30 Uhr der Stadtkapelle im Untergeschoss im Haus der Musik

► Die Frauenselbsthilfe nach Krebs trifft sich heute im Raum der IKK, Wallstraße 10, ab 18.30 Uhr. Thema: »Aromatherapie«.

► Der Verein Schlaraffia trifft sich mittwochs um 20 Uhr im Haus Schierenberg in der Lauterbadstraße.

DIETERSWEILER

► Die Gemeindebücherei ist heute, Mittwoch, von 17 bis 18.30 Uhr im Alten Schulhaus geöffnet.

WIR GRATULIEREN

► FREUDENSTADT. Helga Johanna Rausch, Kärntner Straße 84, 77 Jahre. Alja Seho, Marktplatz 18, 76 Jahre. Aygül Tomurcuk, Langgasse 16, 76 Jahre. Dagmar Renate Feiert, Falkenstrasse 4, 70 Jahre.

► WITTLENSWEILER. Uwe Ludwig Vöhringer, Oberer Höhenweg 4, 75 Jahre.

► FRUTENHOF. Friedrich Baumgartner, Ernst-Ruisinger-Weg 7, 70 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07441/80 21 60
Fax: 07441/80 21 70
E-Mail: redaktion@freudenstadt.schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen über Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Freudenstadt
Telefon 07441/80 20